

Brockes, Barthold Heinrich: Der Blitz und der Donner (1743)

1 Wenn aber der entflammte Stoff sich in so grosser
2 Menge findet,
3 Daß er sich, wie ein Strohm von Feuer, in einem Au-
4 genblick entzündet,
5 Und gleichsam sich herunter stürzt; ist es der Blitz, daß
6 wilde Kraft
7 Entsetzliche Gewalt verübt, nachdem in ihm ein strenger
8 Wind,
9 Die Heft- und Giftigkeit des Stoffs, draus er besteht, ver-
10 bunden sind.
11 Die Luft aus den zerrißnen Bläsgen, und die, so zwischen
12 Wolken steckt,
13 Muß, durch die greuliche Gewalt, die der entflammte
14 Stoff erweckt,
15 Entsetzlich ausgespannet werden. Wenn diese nun ver-
16 schränket sind
17 Durch dick-gepreßte Wolken-Klumpen, die oft ein wider-
18 wärt'ger Wind
19 Sehr heftig vor sich stößt und preßt, auch öfters auf ein-
20 ander fallen;
21 So kanns unmöglich anders seyn, als daß mit solchem
22 starken Knallen,
23 Und einem krachenden Getümmel, die Theilchen aus ein-
24 ander geh'n,
25 Die sich so stark gepreßt befinden, woraus die Donner-
26 Schläg' entsteh'n.
27 Nun scheint der Schlag, der einfach ist, sich zu verdoppeln,
28 zu vermehren,
29 Und, ob er gleich so gleich vorbey, doch eine Zeitlang noch
30 zu währen.

31 Die Ursach' ist, dieweil der Schlag von dem Gewölk
32 zurücke schlägt,

33 Und dadurch ein erschrecklichs Echo, durch wiederholten
34 Knall, erregt,
35 Den Augenblick, so bald das Feuer aus den zerrißnen
36 Blasen kracht,
37 Zusammt dem angeflammten Stoff, und solch ein heftiges
38 Erschüttern
39 In der schnell ausgespannten Luft, mit gählinger Zertren-
40 nung, macht;
41 So müssen, durch so starken Druck, die nahen Wolken-
42 Körper zittern,
43 Dem ungeheuren Stosse weichen, und heftig in einander
44 dringen.
45 Wann dann die Bläsgen ebenfalls, aus welchen sie be-
46 steh'n, zerspringen,
47 Und Feur aus allen Orten bricht; so muß ein stetigs
48 Blitzen, Wittern,
49 Und auch zugleich ein starker Regen herunter stürzen,
50 welches man
51 In allen heftigen Gewittern beständig spühen wird und
52 kann.

(Textopus: Der Blitz und der Donner. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4318>)